



Hinweise für Lehrkräfte zur Unterrichtseinheit „Brandheiß: Fallbeispiele aus der Waldbrand-Forschung“

Ablaufplan

Arbeitsblätter dieser Unterrichtseinheit: AB 1: Waldbrandforschung – heute wichtiger denn je!, AB 2: Forschungsprojekte für den Waldbrandschutz

Phase	Inhalt	Sozial- / Aktionsform
Unterrichtsstunde 1 + 2		
Einstieg (10 min)	Die SuS lesen die Schlagzeilen und erschließen daraus Herausforderungen, die der Klimawandel für den Waldbrandschutz nach sich zieht.	Plenum
Transfer (15 min)	Mithilfe der Schlagzeilen und ihren Überlegungen aus dem Einstieg ermitteln die SuS mögliche Forschungsfragen für den Waldbrandschutz	Partnerarbeit
Erarbeitung (20 min)	Die SuS ordnen beispielhafte Bilder und Erklärtexte zur Waldbrandforschung zueinander und stellen somit eine Tabelle zu Themenfeldern der Waldbrandforschung her.	Partnerarbeit
Sicherung (15 min)	Die Tabelle mit den Themenfeldern wird besprochen und ggf. korrigiert	Plenum
Erarbeitung und Sicherung (15 min)	Die einzelnen Themen aus der Tabelle werden in die Kategorien „Waldbrandprävention“ und „Waldbrandbekämpfung“ eingeordnet und besprochen.	Plenum
Problematisierung (10 min)	Die SuS begründen, warum der Schwerpunkt der Waldbrandforschung im Bereich Prävention liegt.	Plenum
Unterrichtsstunde 3 + 4		
Einstieg (15 min)	Die SuS begründen, warum Forschung für den Waldschutz im Interesse des Gemeinwohls liegt.	Plenum
Erarbeitung und Sicherung (40 min)	Die SuS lesen zwei Infotexte über Waldbrandenschutzprojekte und erstellen eine To-Do-Liste der Forschungsschwerpunkte.	Partnerarbeit
Problematisierung und Sicherung (25 min)	Gemeinsam entwickeln die SuS ein Schaubild mit unterschiedlichen Personengruppen und Institutionen im Bereich Waldbrandschutz und erörtern, welchen Beitrag die jeweilige Gruppe leisten kann.	Plenum
Fazit (10 min)	Die SuS erörtern die Rolle der Öffentlichkeitsarbeit bei der Waldbrandforschung.	Klassengespräch





Didaktisch-methodischer Kommentar

Die Unterrichtseinheit „Brandheiß – Fallbeispiele aus der Waldbrand-Forschung“ umfasst insgesamt zwei Doppelstunden. Ziel der Unterrichtseinheit ist es, den Bedarf für Forschung zum Thema Waldbrand aufgrund des Klimawandels und der erhöhten Waldbrandgefahr zu vermitteln.

Das erste Arbeitsblatt stellt schlaglichtartig unterschiedliche Herausforderungen für den Waldbrandenschutz sowie konkrete Themenfelder und Lösungsansätze dafür vor. Im Einstieg wird deutlich, dass Medien inzwischen verstärkt über die Problematik Waldbrand berichten und somit auch Maßnahmen zum Waldbrandschutz in der Öffentlichkeit diskutiert werden. Aus den Fallbeispielen, die sie Schüler:innen selbst in einer Text-Bild-Kombination kategorisieren, wird deutlich, dass die Waldbrandprävention sowie Aspekte der Kommunikation und Koordination eine Schlüsselrolle spielen.

Arbeitsblatt 2 stellt Forschungsprojekte und Statements zur Forschung vor: Das „THOR-Waldbrandenschutzprojekt“, „Waldbrand-Klima-Resilienz“ und übergeordnet der „Waldklimafonds“ als nationales Förderprojekt. Die Schüler:innen erschließen aus der Bedeutung des Waldes als Kohlenstoffspeicher, Erholungsraum und Rohstofflieferant, dass der Waldschutz dem Gemeinwohl dient. Aus den vielen unterschiedliche Facetten, Themenfeldern und Stakeholdern, die beim Waldbrandschutz eine Rolle spielen, erkennen sie, dass diese Problematik ganzheitlich und gemeinschaftlich angegangen werden muss und nicht mit eingleisigen Mittel gelöst werden kann.

Vermittelte Kompetenzen

Die Schüler:innen

- werden für die Notwendigkeit von Waldbrandforschung im Zeichen des Klimawandels sensibilisiert und erkennen, dass die Herausforderungen der Zukunft im Interesse der gesamten Gesellschaft liegen.
- lernen die grundlegende Struktur und das systematische Vorgehen bei Forschungsprojekten in der Wissenschaft kennen.
- können unterschiedliche Themenfelder der Waldbrandforschung differenzieren und in Präventions- bzw. Brandbekämpfungsmaßnahmen einordnen.
- visualisieren und kategorisieren Inhalte in Tabellen oder Schaubildern.
- begründen, warum Öffentlichkeitsarbeit, Lehre, Koordination und Kommunikation bei der Waldbrandprävention eine zentrale Rolle spielen.

